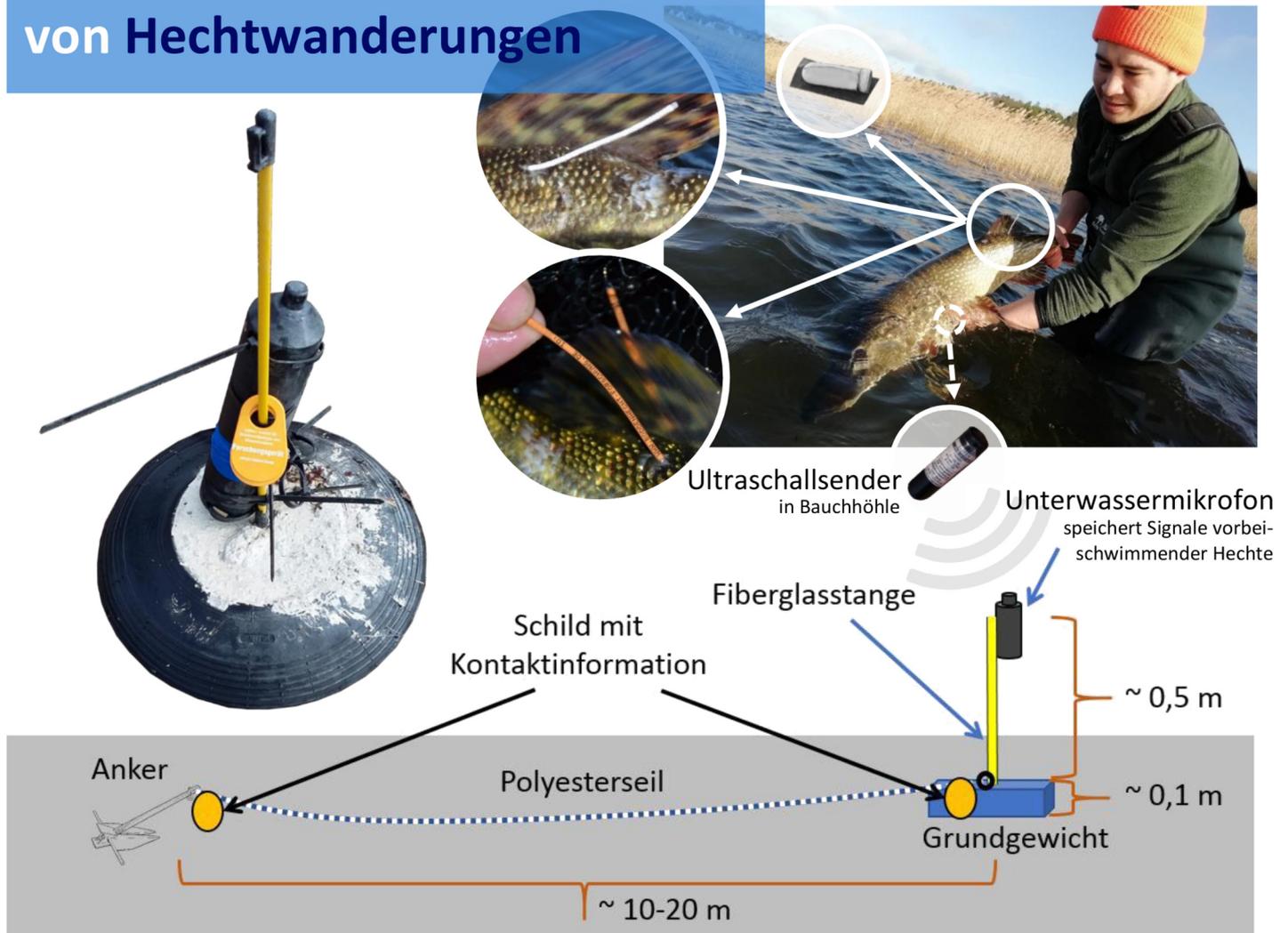


Messstationen zur Erforschung von Hechtwanderungen



Messstationen zur Hecht-Ortung in den Boddengewässern und angrenzenden Zuflüssen

Wandern Hechte zwischen den einzelnen Bodden und wenn ja, wie weit eigentlich? Um Antworten zu finden, wurden im Rahmen des Forschungsprojekts BODDENHECHT unter Leitung von Prof. Dr. Robert Arlinghaus Hechte um Rügen gefangen, markiert und lebend zurückgesetzt. Ein Teil der Fische ist mit **elektronischen Peilsendern ausgestattet worden**, die Ultraschallsignale aussenden. Informationen zur **Fangprämie bis 100 €** von wiedergefangenen und gemeldeten markierten Hechten unter www.ifishman.de/fangmeldung.

Wie sehen die Messstationen aus?

In den **Bodden** und in **angrenzenden Fließgewässern** wurden **140 Messstationen** mit Unterwassermikrofonen ausgebracht, die die Sender-Signale passierender Hechte aufzeichnen.

Jede Station besteht aus einem ausbetonierten Schubkarrenrad als Grundgewicht, an dem ein Mikrofon an einer Fiberglasstange befestigt ist. Eine 10-20 m lange Leine läuft zu einem zusätzlichen Anker. Die Stationen sind **ohne Schwimmermarkierungen** außerhalb des Fahrwassers grundnah unter Wasser installiert.

Was tun bei Fund oder Positionsveränderung?

Sollte aus Versehen eine Station gehoben und in ihrer Position verändert worden sein, z. B. durch Ankern oder Verfangen mit dem Fischereigerät, bittet das Projektteam um Bergung des Gerätes und **Kontaktaufnahme: +49 (0) 160 944 78 446**. Bitte **unbedingt bergen und melden**. Jede aktive Station ist für das Projekt von großer Bedeutung. Sollte sich allerdings das Fischereigerät z.B. nur am Ankerseil verfangen und es kann ohne Versatz der Station gelöst werden, soll alles an Ort und Stelle verbleiben. Es ist dann keine Benachrichtigung nötig.

www.boddenhecht-forschung.de

